

## **Projekt: Gemeindeaufbauprojekt Kirche-Kunst-Kultur in Lupp**

**Träger:** Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lupp, Friedrich-Engels-Str. 25, 04779 Wermsdorf,  
OT Lupp

Ansprechpartner: Projektmanagement Herr Senft, Tel.: 01623403303

Kirchgemeinde Tel.: 034361/630534, Fax.: 034361/63693

eMail: [info@kirche-lupp.de](mailto:info@kirche-lupp.de) , Internet: [www.kirche-lupp.de](http://www.kirche-lupp.de)

**Zielgruppe:** Das Projekt Kirche-Kunst-Kultur ist für alle Altersgruppen ausgerichtet und soll auch kirchenferne Menschen ansprechen.

**Idee und Ziel:** Kirche-Kunst-Kultur wurde als Thema gewählt, um Kirche zu gestalten, die Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst zu nutzen und damit neue Lebenskultur vor Ort zu entwickeln. Dabei ist eine Festigung in der Gemeinde und eine Ausstrahlung aus der Gemeinde erklärtes Ziel.

**Kirche:** Es soll die Rolle der Kirche in unserer Zeit neu definiert und die kirchlichen Möglichkeiten und missionarischen Angebote vermittelt werden.

**Kunst:** Dabei werden regionale Gegebenheiten erschlossen und Aussagen der Kunst sollen in das Alltagsleben strahlen.

**Kultur:** Kann eine neue Identität vor Ort sein, die sich aus Kirche und Vereinen, aus Menschen und Möglichkeiten neu formt.

Daraus folgt: 1. Schnittstelle zu kirchlichen Inhalten

2. leer stehende Räume finden neue Bestimmungen

3. Gemeinschaft wird gelebt

**Struktur und Zeitraum:** Das Projekt Kirche-Kunst-Kultur fand vom 01. April 2007 bis 31. Dezember 2007 statt. Die Vorbereitungsphase begann im Dezember 2006. In das Projekt wurden mehrere örtliche Gegebenheiten einbezogen. (Pfarrhof, Scheune, Jugendraum) In einem bunten Strauß von Veranstaltungen unterschiedlicher Prägung und Leitung (Kirchgemeinde, Bildungs- und Kulturförderverein, Heimatverein, Turnerinnen...) wurden neue missionarische Impulse hineingewebt. Erklärter Schwerpunkt waren Pfarrhof belebende und Menschen zusammenführende Veranstaltungen unter der missionarischen und gemeinschaftsbildenden Konzeption des Projektes. Aufgaben wurden unter den unterschiedlichen Veranstaltern abgestimmt und verteilt, Raum- und Mitarbeiterbedarf festgemacht und Werbungswege verabredet.

Durch das Projekt konnte in der Kirchgemeinde Lupp ein Jugendraum eingerichtet werden. Eine ABM-Kraft für Jugendarbeit bietet Kindern von 5-6 Jahren, zwei mal im Monat, ein Bastelprogramm an.

Schwerpunkt der Leitungstätigkeit im Projekt war die gezielte Einbeziehung auch der kirchenfernen Mitarbeiter des Projektes in die organisatorischen Abläufe und eine Vermittlung der Inhalte jeder Veranstaltung. Damit wurden sie zunehmend vertraut mit den kirchlichen Räumen und Veranstaltungen.

Der Erfolg des Projektes lag zum einen an dem guten Wetter, den Neugierigen, durch intensive inhaltliche Arbeit und der Einbeziehung vorhandener Traditionen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und dem Heimatverein. Der Pfarrgarten, die Pfarrscheune und der Jugendraum boten mit überzeugendem Einsatz der Mitarbeiter auch einen immer neu einladenden Raum.

Die Veranstaltungen im Freien mussten im September wetterbedingt eingestellt werden. Somit konzentrierte sich die Arbeit im Projekt ab September auf folgende Themen:

- Besuchsdienst

- Kindergottesdienst
- Fortführung des Angebots „Kirchenkaffee“ an Sonntagen ohne Gottesdienst in Lupp

**Resonanz:** Es entstand im Pfarrhof ein vielfältiges Programm von Offenen Kinderkreisen, viele Kirchenkaffeenachmittage, Konzerte und Spielrunden im Garten, Konzerte und Vorträge in der Scheune und Spiel- und Kreativangebote im Jugendraum. Jede Alters- und Interessengruppe wurde angesprochen.

Beispiele:

- Eine Taufe wurde als Kindernachmittag für alle Gemeindeglieder zum Erlebnis. Zum Thema „Wasser“ wurden Stationen im Pfarrhof vorbereitet, ein Quiz und Basteleinheiten angeboten.
- Die traditionelle Johannisandacht auf dem Friedhof wurde zum Mittelpunkt eines Gemeinde-Nachmittags- und –Abends.
- Das Sommerkonzert zweier Jugend-Bands der Region wurde von einem Stand der Diakonie und den Gesprächsmöglichkeiten der Jugendarbeit begleitet.
- Zum Erntedankfest in der geschmückten Scheune rückten mehr als 100 Menschen zum Familiengottesdienst eng zusammen.
- Die Kirchenkaffeenachmittage sind immer ein thematisches Programm mit vielen Gesprächen.